

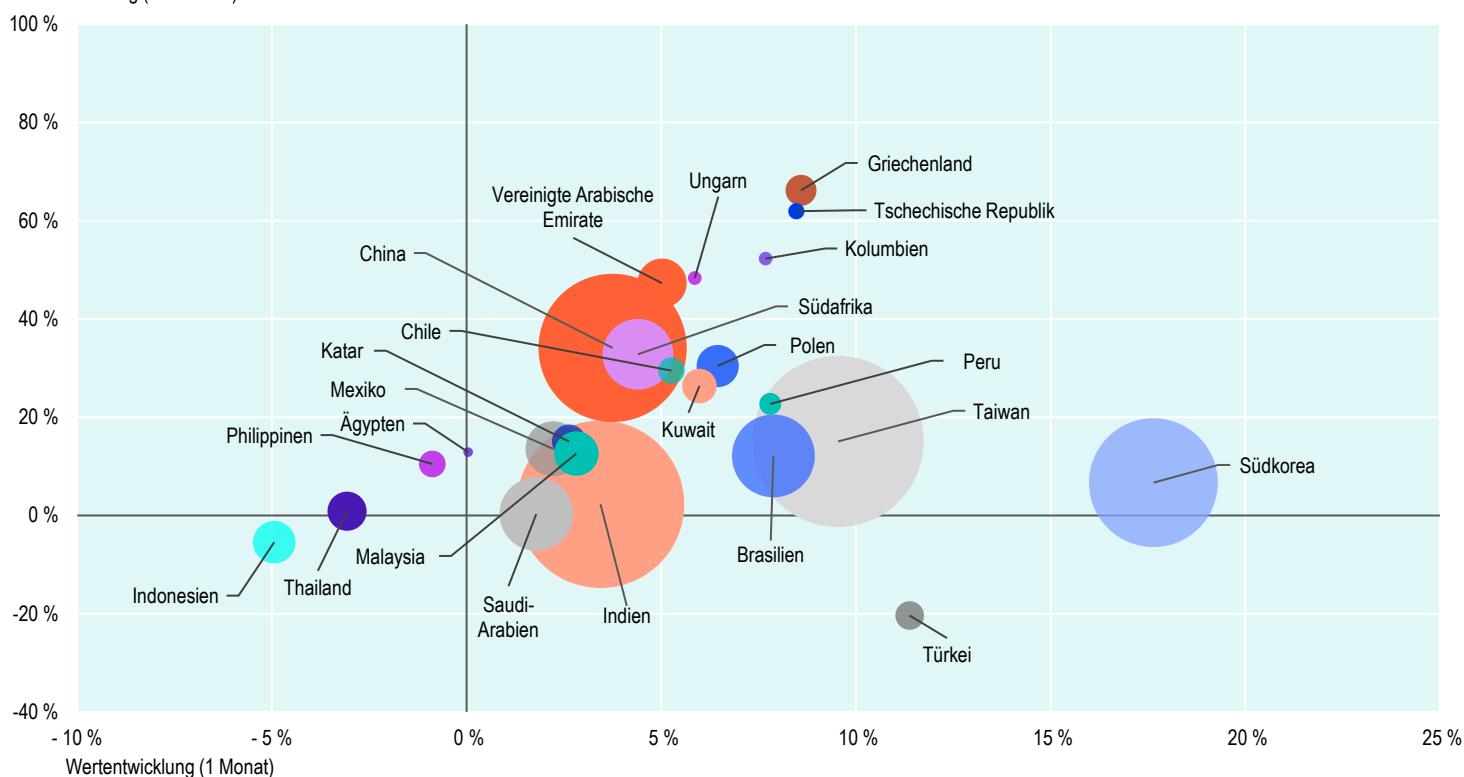
Wunsch nach Klarheit über Zölle

Einblicke in die Situation der Schwellenländer

Abbildung 1: Wertentwicklung der Schwellenländer

Stand: 30. Juni 2025

Wertentwicklung (12 Monate)



Quellen: FactSet, MSCI. Hinweis: Die Größe der Kreise veranschaulicht die relative Marktkapitalisierung, außer bei China – hier entspricht die Größe des Kreises 50 % der tatsächlichen Marktkapitalisierung. Wertentwicklung gemäß den einzelnen/jeweiligen MSCI-Länderindizes. Indizes werden nicht aktiv gemanagt und es ist nicht möglich, direkt in einen Index zu investieren. Gebühren, Kosten und Ausgabeaufschläge sind nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein Indikator für die zukünftigen Renditen. Die Angaben dienen nur der Veranschaulichung und spiegeln nicht die Wertentwicklung oder die Portfoliozusammensetzung eines Fonds von Franklin Templeton wider. Wichtige Mitteilungen und Nutzungsbedingungen des Datenanbieters sind verfügbar unter www.franklintempletondatasources.com.

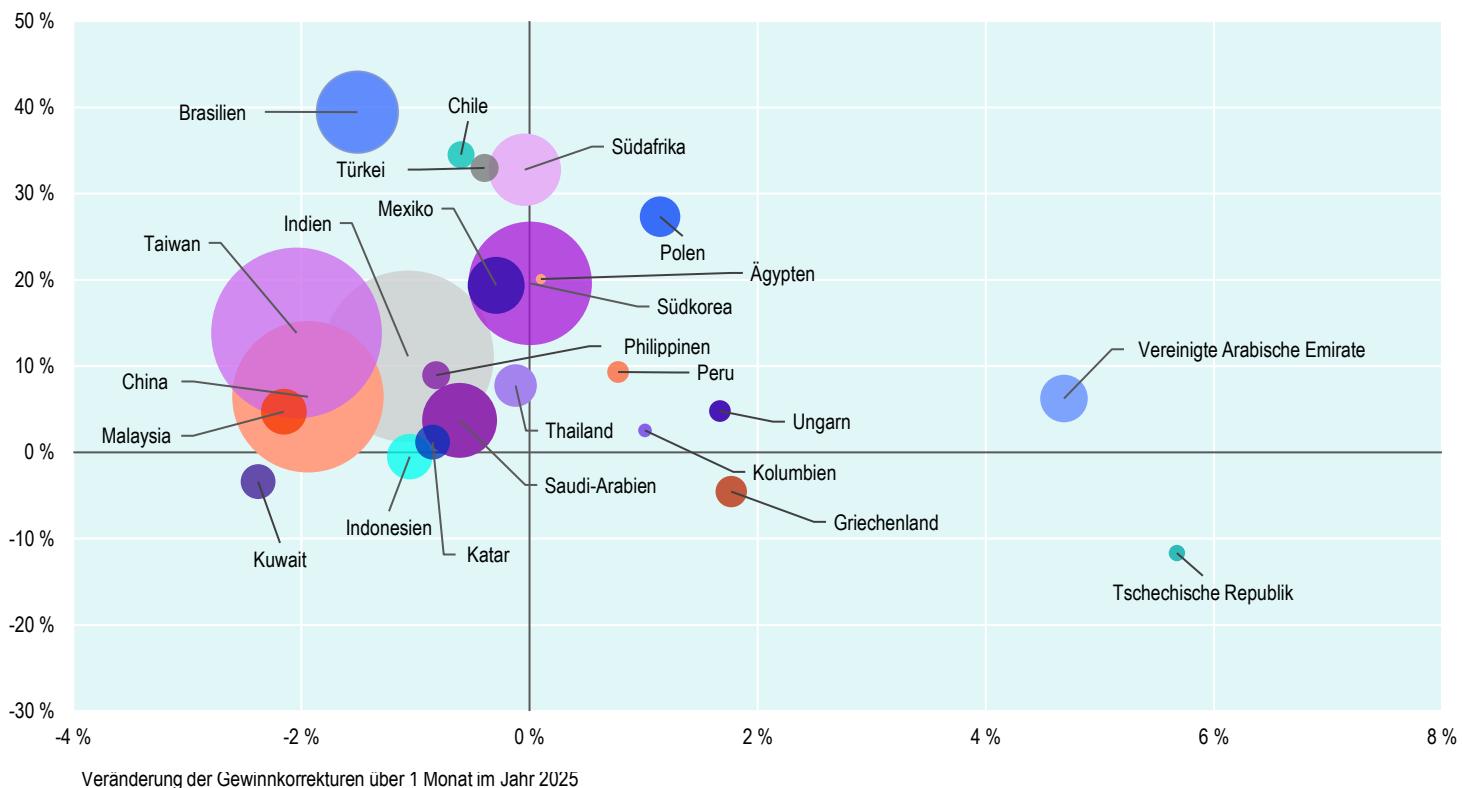
Drei Themen beschäftigen uns heute:

1. **Herabstufung des US-Kreditratings durch Moody's:** Fragen zum Sicherer-Hafen-Status des US-Anlagemarktes, ein schwächer werdender US-Dollar und ein unvorhersehbarer politischer Kurs haben dazu geführt, dass AnlegerInnen zunehmend eine Diversifizierung jenseits der USA anstreben.¹ Dies könnte als Katalysator für andere Anlageklassen wirken, beispielsweise für Aktien aus den Schwellenländern (EM). Moody's hat vor diesem Hintergrund als letzte der drei großen Rating-Agenturen das Kreditrating der USA vom höchsten Rating herabgestuft.
2. **Drohende Frist im Zollstreit:** Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels haben nur wenige Länder mit den USA Abkommen über gegenseitige Zölle geschlossen. Eine erfreuliche Überraschung war jedoch, dass China und die USA eine Vereinbarung getroffen haben. Bisher war man davon ausgegangen, dass diese Verhandlungen am schwierigsten sein würden. Ende Juni wurden die diplomatischen Bemühungen verstärkt, doch die Verhandlungen kommen nach wie vor nur langsam voran.

3. **Nachfolgeplanung:** Bis zum Ende der Amtszeit von US-Notenbankchef Jerome Powell sind es noch elf Monate, doch US-Präsident Donald Trump hat bereits erklärt, dass er einen Nachfolger bekannt geben wird. Die unterschiedlichen zinspolitischen Auffassungen des Präsidenten und der US-Notenbank (Fed) sind hinlänglich bekannt, doch eine so frühzeitige Ankündigung eines Nachfolgers wäre ein Novum in der 111-jährigen Geschichte der Fed.² Der Präsident hat wiederholt nachdrücklich zum Ausdruck gebracht, dass er Zinssenkungen befürwortet, und der von ihm gewählte Nachfolger dürfte die gleiche Meinung vertreten.

Abbildung 2: Gewinn je Aktie (EPS) und Ergebniskorrekturen

Stand: 30. Juni 2025



Quellen: FactSet, MSCI. Hinweis: Die Größe der Kreise veranschaulicht die relative Marktkapitalisierung, außer bei China – hier entspricht die Größe des Kreises 50 % der tatsächlichen Marktkapitalisierung. Wertentwicklung gemäß den einzelnen/jeweiligen MSCI-Länderindizes. Indizes werden nicht aktiv gemanagt und es ist nicht möglich, direkt in einen Index zu investieren. Gebühren, Kosten und Ausgabeaufschläge sind nicht berücksichtigt. **Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein Indikator für die zukünftigen Renditen.** Die Angaben dienen nur der Veranschaulichung und spiegeln nicht die Wertentwicklung oder die Portfoliazusammensetzung eines Fonds von Franklin Templeton wider. Wichtige Mitteilungen und Nutzungsbedingungen des Datenanbieters sind verfügbar unter www.franklintempletondatasources.com.

Ausblick

Vor dem Hintergrund der zollbedingten Unsicherheit waren zwei unserer Portfoliomanager eine Woche lang in Vietnam. Der Besuch diente dazu, die Auswirkungen der US-Zölle auf unsere Portfoliopositionen besser zu verstehen. Während dieser Reise trafen die Portfoliomanager Managementteams von Unternehmen, politische Entscheidungsträger und Marktteilnehmer.

Suche nach neuen Wegen für ausländische Direktinvestitionen (ADI)

Unser ASEAN-Analyst ist der Ansicht, dass vietnamesische Aktien auch weiterhin in engen Bandbreiten notieren dürfen, solange mit Blick auf die Zölle nicht mehr Klarheit herrscht. Sollte das aktuelle Niveau der US-Zölle auf vietnamesische Waren von 46 % Bestand haben, dann wird sich dies unseres Erachtens auf das Wirtschaftswachstum auswirken, und es drohen Abwärtskorrekturen der Gewinne. Es ist kein Geheimnis, dass Vietnam eines der größten Zielländer – wenn nicht sogar das größte Zielland – für ausländische Direktinvestitionen sowohl aus östlichen als auch aus westlichen Ländern ist. Vietnam ist nach wie vor bestrebt, ein Fertigungszentrum für Exporte in den Rest der Welt zu werden. Allerdings bemühen sich die politisch Verantwortlichen des Landes inzwischen um ein von der Binnennachfrage getragenes Wachstum. Vietnam möchte sich künftig weniger auf seine zahlreichen Montagebetriebe stützen. Das Land will stattdessen in den Lieferketten aufsteigen und in Sektoren mit größerer Mehrwertschöpfung expandieren. Dazu bemüht es sich um Technologietransfer und Fachkräfteförderung.

Die Portfoliomanager stellten fest: Managementteams und politische Entscheidungsträger stimmen überein, dass sich die Regierung aktiv darum bemüht, das Land zu einem bevorzugten Ziel für ausländische Direktinvestitionen zu machen. Eine der Initiativen der aktuellen Regierung zielt auf Effizienzverbesserung ab: Die Bürokratie der internen Entscheidungsfindung wird um bis zu 70 % abgebaut. Dies dürfte die Zuflüsse ausländischer Direktinvestitionen ankurbeln.

China bietet Chancen

Sollten die US-Zölle gegenüber China nicht Realität werden, wäre dann der Platz von Vietnam in der Integration der chinesischen Lieferkette in Gefahr? Ein privates Unternehmen hatte eine Antwort auf diese Frage. Nach Ansicht des Unternehmens ist Chinas heutige Größenordnung unübertroffen. China wird auch weiterhin nach alternativen Fertigungskapazitäten in Vietnam suchen, um von zwei zentralen Vorteilen – relativ niedrige Kosten und kulturelle Vorzüge – profitieren zu können. Aus kultureller Sicht ist das Onshoring in Vietnam einfacher als beispielsweise in Indien oder Indonesien. Darüber hinaus haben chinesische Unternehmen erkannt, dass sie nicht in der Lage sind, ihre gesamten Fertigungskapazitäten in China aufzubauen. Die Strategie, sich ausschließlich auf die Binnennachfrage zu verlassen, verliert mehr und mehr an Bedeutung. Unter den Exportmärkten können nur wenige Länder mit Vietnam mithalten.

Unsere erfahrenen Portfoliomanager haben in den vergangenen 15 Jahren viele Negativfaktoren festgestellt, unter denen Vietnam gelitten hat, darunter die Coronapandemie, eine Krise des Bankensystems sowie Probleme im Sektor Unternehmensimmobilien. Doch die Portfoliomanager sind der Ansicht, dass Vietnam gestärkt aus dieser aktuellen Phase der Unsicherheit hervorgehen wird. Es gibt Erfolgsgeschichten, und die Richtung der Veränderungen in der Unternehmenslandschaft Vietnams ist nach ihrer Einschätzung positiv.

Marktkommentar: Zweites Quartal 2025

Schwellenländeraktien legten im zweiten Quartal 2025 zu. Die geopolitischen Spannungen waren im Berichtsquartal ein zentrales Thema. Da kaum konkrete Zollabkommen zwischen den USA und dem Rest der Welt vereinbart wurden, dauerte die Unsicherheit an. Der Konflikt zwischen Israel und Iran eskalierte; diesmal griffen auch die USA in den Konflikt ein. Der MSCI EM Index rentierte im Berichtsquartal mit 12,20 %, während der MSCI World Index um 11,63 % zulegte.³

Sämtliche asiatischen Schwellenländer konnten Gewinne verzeichnen. Ein Rahmenabkommen über die Zölle zwischen China und den USA hat die Unsicherheit etwas verringert, allerdings müssen die Regierungschefs der beiden Länder dem Abkommen noch zustimmen. Einer unserer Portfoliomanager ist der Ansicht, dass die Bandbreite der Zölle – 30 % für China und 10 % für das Vereinigte Königreich – ein bewusstes Signal der USA ist und die Zölle für die anderen Länder in diese Spanne fallen dürften. Indische Aktien profitierten von einer Verbesserung der makroökonomischen Daten, konkret von der nachlassenden Inflation und dem unerwartet starken Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Quartal von Januar bis März.

Die Aussetzung der US-Zölle auf Halbleiter und die starke Dynamik der künstlichen Intelligenz (KI) belebten die technologielastigen Märkte Südkorea und Taiwan und bescherten ihnen dank der optimistischeren Aussichten Zuwächse. Aktien aus Südkorea wurden durch die Wahl des Präsidenten unterstützt, der Marktreformen und eine Neuauflage des „Value-Up-Programms“ versprach, was für länger anhaltende Kursgewinne sorgen könnte.

In den Schwellenländern der Region Europa, Naher Osten und Afrika verbuchten die Aktienmärkte trotz geopolitischer Spannungen Gewinne. Im Konflikt zwischen Iran und Israel kam es zu einer vorübergehenden Waffenruhe. Die ausbleibenden Auswirkungen des Konflikts auf die Ölförderung in der Region und das militärische Eingreifen der USA verringerten die negative Stimmung. Die volatilen Ölpreise belasteten den saudi-arabischen Aktienmarkt.

Aktien aus Schwellenländern der Region Lateinamerika haben zugelegt. Mehrere große brasilianische Unternehmen konnten trotz hoher Zinsen ausgezeichnete Gewinne melden und machten damit Schlagzeilen. Die Zentralbank Brasiliens hob die Zinsen im Berichtsquartal weiter an, doch dies konnte die Anlegerstimmung gegenüber brasilianischen Aktien nicht dämpfen. Eine ähnlich positive Stimmung war auch in Mexiko zu beobachten, wo die Zentralbank den Leitzins senkte. Dieser ist nun so niedrig wie seit fast drei Jahren nicht mehr. Die Region gilt auch als relativ abgeschirmt gegenüber Zöllen und großen geopolitischen Konflikten.

Franklin Templeton Emerging Markets Equity

Lokales Wissen, globale Reichweite

Angesichts einer Vielzahl von Unternehmen, die keine Beachtung finden bzw. kaum analysiert sind, ist nichts so wichtig wie die Kenntnis der lokalen Märkte. Mit seinem Investmentteam, bestehend aus 72 Portfoliomanagern und Analysten, und lokaler Präsenz in nahezu 14 Ländern hebt sich Franklin Templeton Emerging Markets Equity von der Masse ab. Die Anleger profitieren von unseren Netzwerken aus lokalen Geschäftskontakten, von der Möglichkeit persönlicher Unternehmensbesichtigungen und von unmittelbaren Reaktionen auf lokale Marktereignisse.

Dank der globalen Präsenz von Franklin Templeton Investments ermöglichen wir den Zugriff auf ausgereifte Ressourcen für Risikomanagement und Handel. Unser Portfoliomanagement-Team arbeitet eng mit der Investment-Risikomanagement-Gruppe zusammen. Diese stellt umfassende Risikoanalysen zur Verfügung, um die Einschätzung der Risikopositionen durch das Team zu ergänzen.

- ▶ **72 Portfoliomanager und Researchanalysten**
- ▶ **18 Jahre Branchenerfahrung im Durchschnitt**
- ▶ **9 Jahre Erfahrung im Durchschnitt mit Franklin Templeton**

Fußnoten

1. „US Fund Flows: Investors Return in May After Rare April Outflows.“ Morningstar.com. 18. Juni 2025.
2. „Trump may name a ‘shadow’ Fed chair, an unprecedented development in American history.“ Cnn.com. 27. Juni 2025.
3. Quelle: MSCI. 30. Juni 2025. Indizes werden nicht aktiv gemanagt und es ist nicht möglich, direkt in einen Index zu investieren. Gebühren, Kosten und Ausgabeaufschläge sind nicht berücksichtigt. **Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein Indikator für die zukünftigen Renditen.**

Indexdefinitionen

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein Indikator für die zukünftigen Renditen. Indizes werden nicht aktiv gemanagt und es ist nicht möglich, direkt in einen Index zu investieren. Wichtige Mitteilungen und Nutzungsbedingungen des Datenanbieters sind verfügbar unter www.franklintempletondatasources.com.

1. Der **MSCI All Country World Index** ist ein um den Streubesitz bereinigter, nach Marktkapitalisierung gewichteter Index, der die Aktienmarktentwicklung der globalen Industrie- und Schwellenländer abbilden soll.
2. Der **MSCI Brazil Index** soll die Wertentwicklung des Large- und Mid-Cap-Segments im brasilianischen Markt messen.
3. Der **MSCI China Index** umfasst Unternehmen mit hoher und mittlerer Marktkapitalisierung in den Segmenten chinesische A-Aktien, H-Aktien, B-Aktien, Red Chips, P Chips und ausländische Notierungen (z. B. ADRs).
4. Der **MSCI EM Asia ex Japan Index** umfasst Unternehmen mit hoher und mittlerer Marktkapitalisierung aus zwei von drei Industrieländern (ohne Japan) und acht Schwellenländern.
5. Der **MSCI EM Latin America Index** umfasst Unternehmen mit hoher und mittlerer Marktkapitalisierung aus fünf Schwellenländern in Lateinamerika.
6. Der **MSCI EM EMEA Index** umfasst Unternehmen mit hoher und mittlerer Marktkapitalisierung aus elf Schwellenländern in Europa, im Nahen Osten und in Afrika (EMEA).
7. Der **MSCI EM Index** ist ein streubesitzbereinigter, nach Marktkapitalisierung gewichteter Index, der die Aktienmarktentwicklung der globalen Schwellenländer abbilden soll.
8. Der **MSCI India Index** soll die Wertentwicklung des Large- und Mid-Cap-Segments im indischen Markt messen.
9. Der **MSCI Mexico Index** soll die Wertentwicklung des Large- und Mid-Cap-Segments im mexikanischen Markt messen.
10. Der **MSCI South Korea Index** soll die Wertentwicklung des Large- und Mid-Cap-Segments im südkoreanischen Markt abbilden.
11. Der **MSCI Turkey Index** soll die Wertentwicklung des Large- und Mid-Cap-Segments im türkischen Markt messen.
12. Der **MSCI World Index** umfasst Titel von Unternehmen mit hoher und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrieländern.

WO LIEGEN DIE RISIKEN?

Alle Anlagen sind mit Risiken verbunden, ein Verlust des Anlagekapitals ist möglich.

Beteiligungspapiere unterliegen Kursschwankungen und sind mit dem Risiko des Kapitalverlusts verbunden.

Internationale Anlagen sind mit besonderen Risiken verbunden. Hierzu gehören Währungsschwankungen sowie gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Unsicherheiten, die zu erhöhter Volatilität führen können. Diese Risiken sind in **Schwellenländern** noch größer. Diese Risiken sind in Schwellenländern noch größer. Anlagen in Unternehmen eines bestimmten Landes oder einer bestimmten Region können einer größeren Volatilität unterliegen als Anlagen, die geografisch breiter gestreut sind.

Der Einfluss der Regierung auf die Wirtschaft ist noch immer hoch, und daher spielen bei Investitionen in **China** Regulierungsrisiken im Vergleich zu vielen anderen Ländern eine größere Rolle.

Investitionen in **China, Hongkong und Taiwan** unterliegen speziellen Risiken, dazu gehören eine geringere Liquidität, Enteignungen, eine konfiskatorische Besteuerung, Spannungen im internationalen Handel, Verstaatlichung sowie Devisenkontrollbestimmungen und eine hohe Inflation. All dies kann negative Auswirkungen auf den Fonds haben. **Investments in Taiwan** könnten wegen der politischen und wirtschaftlichen Beziehung zu China negativen Einflüssen unterliegen.

Regionaler Ausblick

Dreimonatszeitraum zum 30. September 2025

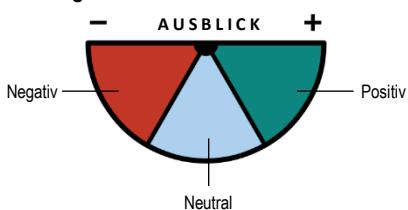
Markt	Überzeugung	Investmentthese
Lateinamerika		

Brasilien		Das Wirtschaftswachstum ist trotz des Zinsanstiegs robust. Die Bewertungen sind günstig und die Zinsen dürften unseres Erachtens früher oder später sinken. Zudem erhöht die geringe Beliebtheit der Regierung die Chance auf eine positive Veränderung der Wirtschaftspolitik. Die Märkte dürften dies antizipieren.
Mexiko		Mexikos Ausblick für das Jahr 2025 weist sowohl Chancen als auch Risiken auf. Die starken Verbindungen des Privatsektors und die bessere Energiepolitik, die durch das Energiegesetz von 2024 unterstützt wird, sprechen nach unserer Ansicht für ein langfristiges Wachstum. Die Justizreform bringt Unsicherheit mit sich, dies ist aber verkraftbar. Das BIP-Wachstum ist mit 0,2 % moderat – ein wichtiger Wachstumstreiber ist der private Konsum. Fiskalpolitische Herausforderungen wie die Belastung der staatlichen Öigesellschaft und ein prognostiziertes Defizit in Höhe von 7,1 % des BIP stellen Risiken dar. Die Inflation liegt bei knapp 4 %; bis zum dritten Quartal 2026 ist mit einer Annäherung an 3 % zu rechnen. Die für Juni erwartete Zinssenkung der Zentralbank um 50 Basispunkte und die Überarbeitung des USMCA (Abkommen zwischen den USA, Mexiko und Kanada) werden die Situation prägen. Die Umsetzung von Plan México und der Haushalt für 2025 sind entscheidende Faktoren für Infrastruktur und Wachstum.
Peru		Perus Wirtschaftsaussichten für 2025 scheinen positiv. Die Prognosen zum BIP-Wachstum wurden nach oben korrigiert und ein neuer Wachstumszyklus wird erwartet, vor allem im Bankensektor. Die Binnennachfrage und -investitionen, darunter beträchtliche Projektpipelines innerhalb und außerhalb des Bergbausektors, dürften die Aktivität ankurbeln. Die Inflation dürfte im Zielband der Zentralbank verharren, sodass geldpolitische Lockerungen möglich sind. Zu den zentralen Entwicklungen gehören die Initiativen der Regierung zur Erhöhung der Investitionen durch Regulierungsabbau und die Förderung großer Projektportfolios. Die Unterzeichnung des Konzessionsvertrags für das Eisenbahnprojekt Huancayo-Huancavelica ist eine wichtige Infrastrukturentwicklung. Allerdings gibt es nach wie vor Herausforderungen, insbesondere mit Blick auf die fiskalische Tragfähigkeit, denn das Defizit wird Prognosen zufolge über den Zielvorgaben liegen und weitere Maßnahmen sind erforderlich. Außerdem wirken sich die politische Instabilität sowie Sicherheitsrisiken auf Industriezweige wie den Bergbau aus. Zu den Risiken für den Ausblick gehören potenzielle negative politische Überraschungen, globale Handelskonflikte, die externe Nachfrage und Herausforderungen bei der Haushaltskonsolidierung. Die Bewältigung der Sicherheitskrise, unter anderem durch Maßnahmen gegen den illegalen Bergbau, ist eine zentrale Aufgabe.

Europäische Schwellenländer

Tschechische Republik		Die Stimmungsindizes der Europäischen Kommission bestätigten die positiven Signale der Daten des tschechischen nationalen Statistikamtes, die eine Verbesserung der Stimmung über alle Sektoren hinweg zeigten – auch in der Industrie, wo die Herausforderungen am größten sind. In allen Kategorien (Industrie, Bauwesen, Einzelhandel und ausgewählte Dienstleistungen) sind die Vertrauensindizes gegenüber dem vergangenen Februar deutlich gestiegen: Im Einzelhandel wurde ein Plus von 11 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr verzeichnet, in der Industrie waren es 7,9 Punkte, im Dienstleistungssektor 7,7 Punkte und im Bauwesen 3,6 Punkte.
Ungarn		Die Erhebungen zum Konjunkturklima deuten darauf hin, dass die VerbraucherInnen ihre Ausgaben kürzen könnten. Die Daten für Februar zeigten eine erhöhte Angst vor Arbeitslosigkeit und eine Verschlechterung sowohl bei der Einschätzung der aktuellen Inflation als auch bei den Inflationserwartungen. Die Unternehmensumfragen lassen allgemein noch nicht auf anhaltende Stabilität schließen. In den Sektoren Dienstleistungen, Einzelhandel und Bauwesen sind die Sorgen über die zukünftige Nachfrage groß.
Polen		Das Verbrauchervertrauen verbesserte sich im Februar gemäß der Erhebung der Europäischen Kommission. Es erholtete sich vom drastischen Einbruch im Dezember 2024 und erreichte den höchsten Stand seit Juli 2024. Die Stimmungsumfragen der zentralen Statistikbehörde Polens vom Februar zeigten ebenfalls erste Anzeichen einer Verbesserung, nachdem die Verbraucherumfrage bereits im Januar eine erfreuliche Erholung der Stimmung offenbart hatte. Die Erwartungen hinsichtlich eines zweiten Monats der Verbesserung in Folge in den Bereichen Fertigung, Bauwesen, Verkehr und Beherbergung sind gestiegen. Dies ist ein positives kurzfristiges Signal und ein Frühindikator für eine Aufhellung der wirtschaftlichen Aussichten.

Erklärung der Pendelkarte



Die Grafik gibt die Einschätzungen von Templeton Emerging Markets Equity zu den einzelnen Regionen wieder und wird vierteljährlich aktualisiert. Die geäußerten Einschätzungen spiegeln lediglich die Ansichten und Meinungen von Franklin Templeton Emerging Markets Equity wider. Nicht repräsentativ für ein tatsächliches Depot oder Portfolio. Diese Einschätzungen spiegeln die Meinungen des Analysten-Researchteams wider. Die Portfoliomanager sind unter Umständen anderer Ansicht.

Regionaler Ausblick

Dreimonatszeitraum zum 30. September 2025

Markt	Überzeugung	Investmentthese
Naher Osten		
Kuwait		Das Land hat dank seiner ausgezeichneten haushaltspolitischen Lage und der Emission von Anleihen noch mehr Flexibilität. Mit dem Ausbleiben einer Reform der aktuellen Ausgaben (Löhne und Subventionen) ist jedoch die längerfristige Nachhaltigkeit fraglich. Die Bewertungen haben sich etwas erholt, denn die AnlegerInnen preisen allmählich ein positiveres politisches Umfeld ein. Die Verabschiedung eines Hypothekengesetzes kann sich kurzfristig vorteilhaft auf den Markt auswirken.
Katar		Die Ausweitung der Produktion von Flüssigerdgas (LNG) wird ab 2026 das Hauptthema darstellen, bis dahin dürfte das Wachstum aber verhalten sein. Durch seine hohen staatlichen Rücklagen und den für einen ausgeglichenen Haushalt erforderlichen niedrigen Ölpreis von 45 USD/Barrel bietet Katar makroökonomisch stabile Verhältnisse. Nach unserer Auffassung muss das Land seine Wirtschaft jedoch längerfristig diversifizieren und darf nicht nur auf den Energiesektor setzen.
Saudi-Arabien		Die Aussichten sind vielversprechend, hängen aber weiterhin vom Verhältnis zwischen den Ausgaben des Staatsfonds PIF und denen des Privatsektors und von der Systemliquidität ab. Devisenreserven und die Vermögenswerte des PIF haben eine gewisse Pufferwirkung.
VAE		Hohe Haushaltsüberschüsse ebnen der Regierung den Weg, ihre Wachstumsagenda voranzutreiben. Mittelfristig dürften die Ausweitung der Ölförderkapazitäten in Abu Dhabi sowie der Bevölkerungzuwachs und der zunehmende Tourismus in Dubai das Wachstum des Landes beflügeln. Das Privatisierungs-/IPO-Programm in Dubai und Abu Dhabi trägt zu einer zunehmenden Kapitalmarkttiefe bei. Durch Dekarbonisierungsprojekte (Atomkraft, Solarenergie, grüner Wasserstoff) und die offensichtliche Notwendigkeit eines Ausbaus der öffentlichen Infrastruktur dürfte das Wachstum mittelfristig unterstützt werden.
Asiatische Schwellenländer		
China		In China haben die politisch Verantwortlichen entschlossener Maßnahmen ergriffen, um wichtige wirtschaftliche Themen anzugehen. Die Gewinnaussichten verbessern sich, die Bewertungen sind attraktiv und die Positionierung der Anleger ist eher verhalten. Daraus ergibt sich aus unserer Sicht ein günstiges asymmetrisches Risiko-Rendite-Profil.
Indien		Unseres Erachtens dürfte der Nifty-Index im Einklang mit dem Gewinnwachstum in den nächsten zwölf Monaten aufwärts tendieren. Bei Mid- und Small-Cap-Werten könnte es zu einer weiteren Korrektur kommen. Langfristige Themen wie geringe Marktdurchdringung, Formalisierung, heimische Produktion und eine stabile Regierung bleiben unseres Erachtens weiterhin aktuell.
Indonesien		Wir stehen dem indonesischen Aktienmarkt unverändert positiv gegenüber, bedingt durch die Widerstandskraft gegenüber der externen Volatilität, die steigende inländische Nachfrage und die 2025 anstehenden politischen Reformen. Indonesien erwies sich im Handelskrieg 2018-2019 als eines der widerstandsfähigsten ASEAN-Länder. Der schwache USD und die knappe Liquidität könnten unseres Erachtens einen attraktiven Einstiegspunkt bieten.
Südkorea		Nach der Wahl eines neuen Präsidenten im Juni 2025 dürften sich die Aussichten für Südkorea in den nächsten zwölf Monaten allmählich verbessern. Allerdings bestehen Risiken hinsichtlich der Politikumsetzung durch die neue Regierung.

Die Grafik gibt die Einschätzungen von Templeton Emerging Markets Equity zu den einzelnen Regionen wieder und wird vierteljährlich aktualisiert. Die geäußerten Einschätzungen spiegeln lediglich die Ansichten und Meinungen von Franklin Templeton Emerging Markets Equity wider. Nicht repräsentativ für ein tatsächliches Depot oder Portfolio. Diese Einschätzungen spiegeln die Meinungen des Analysten-Researchteams wider. Die Portfoliomanager sind unter Umständen anderer Ansicht.

Regionaler Ausblick

Dreimonatszeitraum zum 30. September 2025

Markt	Überzeugung	Investmentthese
Asiatische Schwellenländer		
Taiwan		<p>Die geopolitischen Risiken in Bezug auf China sind immer gegeben und sind bereits ein bekannter Faktor für den Markt. Wir lassen die Status-quo-Annahme trotz der jüngsten Verschlechterung der Beziehungen zwischen China und Taiwan sowie zwischen den USA und Taiwan unverändert. Es herrscht die Sorge, dass die fragile Weltwirtschaftslage den Konsum dämpfen könnte, was zu einer geringen Prognostizierbarkeit der Endnachfrage nach den meisten Technologieprodukten führt. Die einzige Ausnahme bilden dabei Produkte mit Bezug zu künstlicher Intelligenz (KI). Das Geschäftsumfeld für Unternehmen hat sich verbessert, basiert aber hauptsächlich auf den Erwartungen einer niedrigen Ausgangsbasis und eines durch künstliche Intelligenz ausgelösten Booms. Allerdings würde die deutliche Aufwertung des Taiwan-Dollars das Umsatzwachstum begrenzen und die Gewinnmargen belasten. Der Aktienmarkt von Taiwan entwickelte sich in den Jahren 2023 und 2024 robust. Selbst nach den jüngsten Kursrückgängen sind die Bewertungen aktuell immer noch überzogen. Wir bleiben mit unserem Ausblick vorsichtig.</p>
Thailand		<p>Wir bleiben in thailändischen Aktien untergewichtet. Die politischen Reformen des Landes und die staatliche Unterstützung sehen wir kurzfristig weiterhin positiv, doch die Risiken für die Exportunternehmen sowie die hohen Bewertungen könnten die Marktrenditen 2025 unter Druck setzen.</p>
Afrika		
Ägypten		<p>Die Vereinigten Arabischen Emirate, der Internationale Währungsfonds und andere multilaterale/bilaterale Einrichtungen unterstützen die makroökonomische Neujustierung, auch wenn es dauern wird, bis das Land aus dem Schuldenkreislauf ausbrechen kann. Der Finanzierungsbedarf in US-Dollar ist nach wie vor ziemlich hoch: Für die nächsten beiden Jahre wird eine Summe von rund 10 Mrd. USD pro Jahr veranschlagt. Das Militär gibt die Kontrolle teilweise an den Privatsektor zurück (erkennbar an Börsengängen und Reformen zur Stärkung der Investitionen des Privatsektors). Dies könnte dazu beitragen, das Vertrauen der Anleger wiederherzustellen.</p>
Kenia		<p>Die Bewertungen sind günstig und die Aussichten für die Devisen- und Auslandsverschuldung verbessern sich allmählich, da die Fälligkeit der Eurobonds nun geklärt ist. Kenia scheint den Wendepunkt zu durchlaufen.</p>
Nigeria		<p>Das Risiko einer weiteren Währungsschwäche hat sich nach unserer Einschätzung verringert. Die ungünstigen makroökonomischen Rahmenbedingungen bedeuten allerdings ein schwaches Aktienumfeld. Einige positive politische Maßnahmen in den Bereichen Subventionen und Devisen erscheinen uns jedoch vielversprechend.</p>
Südafrika		<p>Eine langfristige Erholung hängt weiterhin von der Fähigkeit der Regierung ab, weitere Reformen anzugehen und umzusetzen.</p>

Die Grafik gibt die Einschätzungen von Templeton Emerging Markets Equity zu den einzelnen Regionen wieder und wird vierteljährlich aktualisiert. Die geäußerten Einschätzungen spiegeln lediglich die Ansichten und Meinungen von Franklin Templeton Emerging Markets Equity wider. Nicht repräsentativ für ein tatsächliches Depot oder Portfolio. Diese Einschätzungen spiegeln die Meinungen des Analysten-Researchteams wider. Die Portfoliomanager sind unter Umständen anderer Ansicht.

WICHTIGE HINWEISE

Diese Unterlagen dienen ausschließlich der allgemeinen Information. Sie sind weder als Anlageberatung oder Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten eines Wertpapiers noch zur Übernahme einer Anlagestrategie zu verstehen. Es stellt keine Rechts- oder Steuerberatung dar. Das vorliegende Material darf nicht ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Franklin Templeton reproduziert, verteilt oder veröffentlicht werden.

Die zum Ausdruck gebrachten Meinungen sind die des Anlageverwalters. Die Kommentare, Ansichten und Analysen entsprechen dem Datum der Veröffentlichung und können sich ohne Ankündigung ändern. Diese Einschätzungen und die ihnen zugrunde liegenden Annahmen können sich aufgrund von Markt- oder anderen Bedingungen ändern. Zudem können sie von den Ansichten anderer Portfoliomanager oder denen des Unternehmens insgesamt abweichen. Die vorliegenden Informationen stellen keine vollständige Analyse aller wesentlichen Tatsachen in Bezug auf ein Land, eine Region oder einen Markt dar. Es gibt keine Garantie dafür, dass Vorhersagen, Projektionen oder Prognosen zur Wirtschaft, zum Aktienmarkt, zum Anleihemarkt oder zu den wirtschaftlichen Trends der Märkte eintreten werden. Der Wert von Anlagen und von damit erzielten Erträgen kann sowohl fallen als auch steigen, und Sie erhalten unter Umständen nicht den ursprünglich investierten Betrag zurück.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist weder ein Indikator noch eine Garantie für die zukünftige Wertentwicklung. Alle Anlagen sind mit Risiken verbunden, ein Verlust des Anlagekapitals ist möglich.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Recherchen und Analysen wurden von Franklin Templeton für eigene Zwecke beschafft und können in diesem Zusammenhang genutzt werden. Sie werden Ihnen nur als Nebenleistung zur Verfügung gestellt. Bei der Erstellung dieses Dokuments wurden möglicherweise Daten von Drittanbietern verwendet. Franklin Templeton („FT“) hat diese Daten nicht unabhängig geprüft oder bestätigt. Auch wenn die Informationen aus Quellen bezogen wurden, die Franklin Templeton für zuverlässig hält, kann keine Garantie bezüglich ihrer Richtigkeit gegeben werden, und diese Informationen können unvollständig oder zusammengefasst sein und können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Die Erwähnung einzelner Wertpapiere stellt weder eine Empfehlung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Wertpapieren dar noch ist sie als solche auszulegen, und die zu diesen einzelnen Wertpapieren gegebenenfalls genannten Informationen stellen keine ausreichende Grundlage für eine Anlageentscheidung dar. FT haftet für keinerlei Verluste, die durch die Nutzung dieser Informationen entstehen. Es liegt im alleinigen Ermessen der NutzerInnen, auf die Kommentare, Meinungen und Analysen im vorliegenden Dokument zu vertrauen.

Franklin Templeton verfügt über Kompetenzen in den Bereichen Umwelt, Nachhaltigkeit und Governance (ESG). Allerdings sind ESG-Faktoren nicht bei allen Strategien oder Produkten einer Strategie Teil des Anlageprozesses.

Produkte, Dienstleistungen und Informationen sind möglicherweise nicht in allen Ländern verfügbar und werden außerhalb der USA von verbundenen Unternehmen von FT und/oder ihren Vertriebsstellen, wie nach lokalem Recht und lokalen Vorschriften zulässig, angeboten. Bitte wenden Sie sich bezüglich weiterer Informationen über die Verfügbarkeit von Produkten und Dienstleistungen in Ihrem Land an Ihre eigene Finanzberatung oder Ihre Ansprechperson für institutionelle Anleger bei Franklin Templeton.

Brasilien: Herausgegeben von Franklin Templeton Investimentos (Brasil) Ltda. mit der Genehmigung zur Erbringung von Anlageverwaltungsdienstleistungen durch CVM gemäß Feststellungsbeschluss Nr. 6.534, ausgestellt am 1. Oktober 2001. **Kanada:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investments Corp., 200 King Street West, Suite 1400 Toronto, ON, M5H3T4, Fax: (416) 364-1163, (800) 387-0830, www.franklintempleton.ca. **Offshore Nord- und Südamerika:** In den USA wird diese Veröffentlichung von Franklin Templeton, One Franklin Parkway, San Mateo, California 94403-1906 verbreitet. Tel.: (800) 239-3894 (gebührenfrei aus den USA), (877) 389-0076 (gebührenfrei aus Kanada), Fax: (727) 299-8736. **USA:** Franklin Templeton, One Franklin Parkway, San Mateo, California 94403-1906, (800) DIAL BEN/342-5236, franklintempleton.com. Die Anlagen sind nicht durch die FDIC abgesichert, können an Wert verlieren und werden nicht durch eine Bank garantiert.

Herausgegeben in Europa von: Franklin Templeton International Services S.à r.l. – unter der Aufsicht der *Commission de Surveillance du Secteur Financier* – 8A, rue Albert Borschette, L-1246 Luxemburg – Tel.: +352-46 66 67-1 – Fax: +352-46 66 76. **Polen:** Herausgegeben von Templeton Asset Management (Poland) TFI S.A.; Rondo ONZ 1; 00-124 Warschau.

Saudi-Arabien: Franklin Templeton Financial Company, Unit 209, Rubeen Plaza, Northern Ring Rd, Hittin District 13512, Riad, Saudi-Arabien. Reguliert durch die CMA. Lizenz-Nr. 23265-22. Tel.: +966-112542570. Alle Anlagen bergen Risiken, einschließlich des Verlusts des Anlagekapitals. **Südafrika:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investments SA (PTY) Ltd, einem zugelassenen Finanzdienstleistungsanbieter. Tel.: +27 (21) 831 7400 Fax: +27 (21) 831 7422. **Schweiz:** Herausgegeben von Franklin Templeton Switzerland Ltd, Stockerstrasse 38, CH-8002 Zürich. **Vereinigte Arabische Emirate:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investments (ME) Limited. Zugelassen und reguliert durch die Dubai Financial Services Authority. **Niederlassung Dubai:** Franklin Templeton, The Gate, East Wing, Level 2, Dubai International Financial Centre, P.O. Box 506613, Dubai, V.A.E., Tel.: +9714-4284100, Fax: +9714-4284140. **Vereinigtes Königreich:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investment Management Limited (FTIML), eingetragener Sitz: Cannon Place, 78 Cannon Street, London EC4N 6HL. Tel.: +44 (0)20 7073 8500. Im Vereinigten Königreich durch die Financial Conduct Authority zugelassen und reguliert.

Australien: Herausgegeben von Franklin Templeton Australia Limited (ABN 76 004 835 849) (Australian Financial Services License Holder No. 240827), Level 47, 120 Collins Street, Melbourne, Victoria, 3000. **Hongkong:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investments (Asia) Limited, 62/F, Two IFC, 8 Finance Street, Central, Hongkong. **Japan:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investments Japan Limited. **Korea:** Franklin Templeton Investment Advisors Korea Co., Ltd., 3rd fl., CCMM Building, 101 Yeouigongwon-ro, Yeongdeungpo-gu, Seoul Korea 07241. **Malaysia:** Herausgegeben von Franklin Templeton Asset Management (Malaysia) Sdn. Bhd. & Franklin Templeton GSC Asset Management Sdn. Bhd. Dieses Dokument wurde nicht von der Securities Commission Malaysia geprüft. **Singapur:** Herausgegeben von Templeton Asset Management Ltd. Register-Nr. (UEN) 199205211E, 7 Temasek Boulevard, #38-03 Suntec Tower One, 038987, Singapur.

Bitte besuchen Sie www.franklinresources.com – von dort aus werden Sie zu Ihrer lokalen Franklin Templeton-Website weitergeleitet.

Die geäußerten Einschätzungen und Meinungen sind nicht zwangsläufig jene der Broker/Händler oder von verbundenen Unternehmen. Keiner der erörterten oder genannten Aspekte darf als Erlaubnis verstanden werden, Richtlinien, Verfahren, Regeln und Leitlinien der Broker/Händler zu ersetzen oder zu umgehen.

